n m z

Neue Partituren

durchgesehen von Reinhard Schulz

Komponist/Titel/Verlag	Stilrichtung/Verwendung	Form/Struktur	Notation/Dauer/Schwierigkeit	Subjektives Ergebnis
Jörn Arnecke zwei mal zwei für Violoncello und Klavier edition gravis 934	Spielerisches Nachdenken, zu zweit und allein, über Grundformen des Musizierens.	Folge: Prolog, Dreifacher Klang (Cello allein), Zweifacher Tanz, Einsamer Gesang (Cello allein). Studien über Melodie, Taktwechsel, Dreiklänge.	Normal, einige mikrotonale Ausweichungen circa 10 Minuten nicht allzu schwer.	Insistierende Beleuchtung instrumentaler Kontaktnahme, jeweils ein Prinzip unter der Lupe.
Mauricio Kagel Das Konzert für Soloflöte, Harfe, Schlagzeug und Streicher Edition Peters 10891	Großes einsätziges Konzertstück voller energetischer Facetten.	Diverse Spielformen mit tonaler Ausrichtung, ständige Verdichtungsprozesse.	Normal circa 27 Minuten schwer, aber überschaubar zu realisieren.	Fast lexikalischer, massiver Rundtanz konzertgestischer Strukturen.
Paul Moravec Mood Swings für Violine, Violoncello und Klavier UE 70072	Klaviertrio mit Jazzhintergrund.	Einsätzig, freitonal, erregte Gefühlskurven zeichnend.	Normal circa 15 Minuten geläufig, virtuos.	Dichtes, etwas harmloses Stück.
Klaus K. Hübler Exzerpt, Version A, B, C für Flöte Edition Breitkopf 9161	Demonstration flötentechnischer Extreme, Spaltung von Griffen und Überblasaktionen.	Radikal komplexe Flötenstücke.	Teilung von Griff- und Mundaktivitäten circa 14 Minuten extrem schwer.	Sogartige Spannung, hochnervöses Spiel.
Peter Ruzicka Sturz, Streichquartett Nr. 5 edition sikorski 8530	Streichquartettsatz zwischen Stille und äußerst erregter Gestik.	Musik aus zuckenden und huschenden Kleingestalten mit extremer Dynamik (wie Blitzlichter in erregter Stille).	Weitgehend normal circa 12 Minuten sehr schwer.	Irrlichternder Malstrom, sogartig bis zum erschlaffenden Auslöschen.